

12. Trainingseinheit –verinnerlichte Reaktionsverzögerung

Ziel. Die Kinder sollen die Signalkarte bzw. Stop-Instruktion als verinnerlichtes Signal nutzen. Sie sollen also allein aufgrund einer ikonisierten Vorstellung (vorgestellte Signalkarte) und der verbalen Selbstanweisung ihre Reaktion verzögern und zu einer kontrollierten Aufgabenbearbeitung gelangen, wobei die Reaktionsverzögerung nicht nur zur Überprüfung der Lösungsergebnisse, sondern auch gegebenenfalls zum Korrigieren des eigenen Vorgehens eingesetzt wird.

Material. Bautürme (Anzahl der Würfel – Lösung: 9, 11, 12, 15, 16, 17, 20, 24, 29, 26, 29, 37).

Anforderung. Die Aufgabe besteht darin, die Anzahl der Würfel zu ermitteln. Dies verlangt ein differenziertes und systematisches Vorgehen, wobei die Lösung nicht mehr direkt (z. B. durch Abzählen), sondern nur durch eine quasi strategische Veranschaulichung gefunden werden kann.

Diese zwölfte Trainingseinheit stellt gleichzeitig den *Übergang zum Strategietraining* dar. Dies kommt auch in den hier verwendeten Materialien zum Ausdruck, die bereits ein weitgehend strategisches Vorgehen erfordern.

Kontingenzen. Ein Tauschverstärker für die richtige Lösung, die unter offensichtlicher Reaktionsverzögerung zustande kommt. Es erfolgt kein Verstärkerentzug mehr.

1. Einleitende Erläuterung

Der Therapeut verweist darauf, daß die letzte Sitzung des Basistrainings ansteht. Er bespricht mit den Kindern, daß sie sich die Stop-Anweisung nun nicht mehr flüsternd, sondern im „Kopf“ geben sollen: „Wenn es schwierig wird, sollt ihr also möglichst intensiv ‚Stop – aufpassen‘ denken“.

Hierzu erarbeitet der Therapeut mit den Kindern, wie man deutlich und greifbar „denkt“.

T.: Wißt ihr wie man möglichst „intensiv denkt“?
 K.: ...
 T.: (sammelt die Antworten der Kinder). Klar, ihr könnt an die Signal-Karte denken, an den Wikinger, an das Straßenschild und seine Farben. Dann wird sehr deutlich, was mit der Stop-Anweisung gemeint ist. Was könnt ihr noch tun, um die Stop-Anweisung deutlich werden zu lassen?
 K.: ...
 T.: Ja klar, ihr könnt an die Stimme denken, die sagt: „Stop – hier muß ich aufpassen!“ Ihr könnt euch an den Ton der Stimme erinnern, die „Stop – aufpassen“ sagt. Könnt ihr das?
 K.: ...
 T.: Nun habe ich noch eine Frage. Bisher haben wir das Stop-Signal häufig nach einem Absatz oder vor der Bekanntgabe einer Lösung gebraucht. Wann sollen wir bei diesen Aufgaben „Stop – aufpassen“ denken?
 K.: ...
 T.: (sammelt die Antworten der Kinder; moderiert sie zugunsten eines individuell problembezogenen Einsatzes des „Stop – Denkens“). „Ja, wenn wir irgendwie aus dem Gleis kommen, wenn es nicht recht vorangeht und leicht Fehler passieren, dann denken wir „Stop – hier muß ich aufpassen!““

2. Übungsphase der Kinder

Der Therapeut stellt die Aufgabe, die die Kinder bearbeiten. Er beobachtet, ob und wie die Kinder die Selbstanweisung „Stop – denken“ eingesetzt haben und macht sich gegebenenfalls Notizen. Die Kinder bearbeiten die Aufgaben abwechselnd.

3. Besprechen des Stop – Denkens

Der Therapeut berichtet seine Beobachtungen und fragt nach den Erfahrungen des „Stop – Denkens“. Er verstärkt verbal den richtigen Einsatz des „Stop – Denkens“.

4. Spielerischer Ausklang – Brettspiel mit Verschleierung der eigenen Handlungsabsichten

Spiel. Heimlich & Co (Ravensburger Spiele Nr. 011087);

Spielbeschreibung. Für Kinder ab 8 Jahre. Im Spiel werden getarnte „Agenten“ durch Würfeln bewegt; der eigene Agent soll ins Ziel gebracht werden, ohne daß dabei erkannt wird (z. B. durch einseitige Bevorzugung), welcher Agent einem selbst gehört. Die Spielzüge werden dadurch variiert, daß in einzelnen Spielphasen Wertungen ausgelöst werden, die alle Agenten (Spielfiguren) nach vorne bewegen.

Das Spiel verlangt insofern Reaktionsverzögerung, als die eigenen Handlungsabsichten weitgehend verdeckt bleiben.

Spieldauer: etwa 15 bis 20 Minuten.

Durchführung/Hinweise. Das Spiel wird vom Therapeuten und allen Kindern gespielt; es sollten mindestens drei Spieler teilnehmen.

Für jüngere Kinder kann ein vergleichbares Spiel („Ausbrecher AG“, Ravensburg Nr. 012596, Alter: 2 bis 6) verwendet werden.

Der *Übergang zur 13. Trainingseinheit* erfolgt, wenn die Reaktionsverzögerung völlig selbständig und ohne Unterstützung durch die Signalkarten gelingt.

Für diese Sitzung sollte ein Spiel oder eine (erste) Abschlußfeier mit den Kindern vereinbart werden.